

Eberswalde, den 22.10.2009

Dr. Andreas Steiner
Stadtfraktion B'90 / Die Grünen

Mündliche Anfrage zur StVV am 22.10.2009

Sachstand zur geplanten 380-KV-Freileitung:

Antragsunterlagen liegen derzeit zur Prüfung beim Bergamt in Cottbus. Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens voraussichtlich im Januar 2010.

MOZ (vom 19.09.08) „Ein neuer Blick auf die Freileitung“:

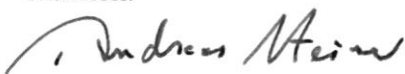
Zitat Frau Leuschner: „Ein Gutachter soll im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens die Eberswalder Betroffenheit untersuchen.“

Fragen:

1. Wir sind nun im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens. Steht die Stadtverwaltung zu ihrem Wort, einen Gutachter zu beauftragen?
2. Was hat das Baudezernat in der Zeit vom September 2008 (MOZ-Artikel) bis heute getan, um sich über die Gefahren und Risiken der Freileitung für die unmittelbaren Anwohner der geplanten Trasse (Kopernikusring und Brandenburgisches Viertel) objektiv zu informieren bzw. was hat es konkret in der Sache veranlasst?
3. Die Stadt Eberswalde ist Eigentümer oder Miteigentümer einer Wohnungsbaugesellschaft, der WHG, die durch die Errichtung der Trasse mit Wertminderung der Immobilienwerte rechnen muss. Welche Gutachten bezüglich drohender Wertminderung wurden hierzu eingeholt? Welche Schritte wurden unternommen, um den bevorstehenden Wertverlust zu vermeiden oder auszugleichen? Wie bewertet die Stadt die Zusagen von Vattenfall für Wertausgleichszahlungen?
4. Ist die Stadt bereit, in Kooperation mit anderen Ämtern (Schorfheide, Joachimsthal, Britz-Chorin) und der Stadt Angermünde sich an der Beauftragung und Finanzierung eines Gutachtens über die nicht begründete Notwendigkeit und technische Alternativen zur geplanten Freileitung zu beteiligen?
5. Welchen Austausch über das Sachthema „380-KV-Leitung“ gab es zwischenzeitlich zwischen der Stadt Eberswalde und den betroffenen Ämtern und Gemeinden bzw. zwischen Stadt und Landkreis? Zu welchen Ergebnissen/ggf. gemeinsamen Strategien hat dies geführt?
6. Welche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Trägern kommunaler Belange und der BI „Biosphäre unter Strom – Keine Freileitung durchs Reservat“ wird die Stadt Eberswalde nutzen?

Ich habe die Auskunft der Bürgerinitiative, dass sie eine Kooperation mit den Kommunen anstrebt, um eine gemeinsame ablehnenden Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren zu erzielen und eine gemeinsame Finanzierung verschiedener Gutachten zu erreichen.

Ich bitte darum, diese Fragen und die dann erteilten Antworten zum Gegenstand des Protokolls zu machen.



Dr. Andreas Steiner
Stellv. Fraktionsvorsitzender